

Gilbert Prilasnig über: Homeless WM



Der Ex-Internationale führt das Obdachlosen-Team zur WM nach Australien.

SportWoche: Du bist zum fünften Mal Österreichs Teamchef beim Homeless World Cup. Warum engagierst du dich so stark für die Obdachlosen?

Gilbert Prilasnig: Weil es eine lohnende Aufgabe ist. Die Teilnahme gibt den Spielern Selbstwertgefühl zurück. Die Statistik zeigt: 77 Prozent der Spieler geben an, durch die Homeless-WM wieder einen Sinn im Leben gefunden zu haben.

Am Freitag fliegst du mit einem 8-Mann-Team nach Melbourne – wie stark ist die Mannschaft heuer?

Wir haben eigentlich eine perfekte Mischung. Ich glaube, das Team ist stärker als in den letzten zwei Jahren. Dass die Mannschaft im Happel-Stadion beim Spiel gegen die Türkei in der Pause vorgestellt wurde, hat den Burschen unheimlich viel gegeben – vor allem den drei gebürtigen Türken in meinem Team.

Wie schaut der Turnier-Modus aus?

Gespielt wird nach Streetsoccer-Regeln, also drei Feldspieler plus Tormann. Teams aus 48 Ländern sind dabei. Titelverteidiger sind die Schotten. Erstmals gibt's diesmal auch ein Frauenturnier mit acht Teams.

Allein der Flug nach Australien wird wahrscheinlich zum unvergesslichen Erlebnis.

Mit Sicherheit! Ich kann auch verraten, dass Josef Aichholzer, Produzent des oscargekrönten Films „Die Fälscher“ einen Kinofilm über unser Team und die Homeless-WM drehen wird. Und ich werd in Melbourne Joe Spiteri, meinen Ex-Kumpel bei Sturm Graz, treffen.

Du hast 16 Mal im österreichischen Team gespielt. Woran krankt's derzeit?

Es müsste mehr drinnen sein. Ich hab gegen die Türkei kein System im Spiel nach vorne erkennen können.



Der Fußball mit Herz. Bei der Premiere von Gilbert Prilasnig (35) als Homeless-Teamchef erreichte Österreichs Team 2004 das Finale. Unterstützen kann man das Team auf einer der 14 Stationen des Coca-Cola-Weihnachtstrucks, der ab 29.11. unterwegs ist. Die Einnahmen aus dem Geschenkeshop gehen zur Gänze an das Homeless World Cup-Projekt.